



# Presse- mitteilung

HAUSANSCHRIFT Friedrichstraße 108, 10117 Berlin

POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 18441-2225

FAX +49 (0)30 18441-1245

INTERNET [www.bundesgesundheitsministerium.de](http://www.bundesgesundheitsministerium.de)

E-MAIL [pressestelle@bmg.bund.de](mailto:pressestelle@bmg.bund.de)

17. Mai 2011

Nr. 25

## **Widmann-Mauz: Nichtübertragbare Krankheiten stellen Gesundheitssysteme weltweit vor große Herausforderungen**

Anlässlich der 64. Weltgesundheitsversammlung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in Genf erklärt die **Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit, Annette Widmann-Mauz, MdB**: „Nichtübertragbare Krankheiten wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs, Diabetes und chronische Atemwegserkrankungen sind verantwortlich für ca. 60 Prozent aller Todesfälle weltweit. Sie nehmen immer weiter zu. Nichtübertragbare Krankheiten stellen daher für Gesundheitssysteme sowohl in Industrie- als auch in Entwicklungsländern eine große Herausforderungen dar“.

„Viele nichtübertragbare Krankheiten sind durch Präventionsmaßnahmen, die wenig kosten, vermeidbar“, so die Parlamentarische Staatssekretärin weiter.

Die WHO schätzt, dass die durch nichtübertragbare Krankheiten verursachte Sterblichkeit innerhalb des nächsten Jahrzehnts deutlich zunehmen wird, wobei hohe Zuwächse insbesondere in Afrika und im Östlichen Mittelmeerraum zu erwarten sind.

Ein weiteres wichtiges Thema der diesjährigen Weltgesundheitsversammlung ist die Reform der WHO. Unter dem Stichwort „Die Zukunft der WHO-Finanzierung“ wird über einen umfassenden Reformprozess der WHO diskutiert. Dabei geht es um die Frage, welche Rolle die WHO angesichts der gestiegenen Akteursvielfalt zukünftig in der globalen Gesundheitsarchitektur einnehmen soll. Dieser Prozess bietet Raum für eine institutionelle Reform der WHO.

„Die WHO als Sonderorganisation der Vereinten Nationen für Gesundheit ist unverzichtbar. Deutschland unterstützt den WHO-Reformprozess nachhaltig. Wir wollen, dass die WHO als führende Organisation für Gesundheit gestärkt aus diesem Reformprozess hervorgeht“, so die Parlamentarische Staatssekretärin.

Zentrale Anliegen aus deutscher Sicht sind mehr Transparenz, Stärkung der Effizienz, klare Aufgabenverteilung innerhalb der VN, Neutralität und Haushaltsklarheit. Darüber hinaus ist eine klare Prioritätensetzung erforderlich.

Vom 16. – 24. Mai 2011 findet in Genf die 64. Weltgesundheitsversammlung der WHO statt. Auf der Tagesordnung der diesjährigen Versammlung stehen u.a. die Prävention und Kontrolle nichtübertragbarer Krankheiten, die Reform der WHO und der Haushalt für 2012-2013. Weitere wichtige Themen sind u.a. die Umsetzung der Internationalen Gesundheitsvorschriften sowie die Stärkung von Gesundheitssystemen. Unter dem Titel „Nachhaltige Gesundheitsfinanzierungsstrukturen und allgemeiner Zugang“ hat Deutschland im Januar einen Resolutionsentwurf in den Exekutivrat eingebracht, der nun abschließend beraten und verabschiedet werden soll.

Die Weltgesundheitsversammlung ist das höchste Entscheidungsgremium der WHO. Jährlich im Mai kommen Vertreterinnen und Vertreter aus 193 Mitgliedstaaten zusammen, um inhaltliche, organisatorische und finanzielle Weichenstellungen vorzunehmen. Die Weltgesundheitsorganisation ist die Sonderorganisation der Vereinten Nationen für Gesundheit. Die deutsche Delegation wird von der Parlamentarischen Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz geleitet.